HERIBURG GYMNASIUM COESFELD

EUROPÄISCH MUSIKALISCH KREATIV LEISTUNGSSTARK

# Leistungskonzept

# im Fach Religionslehre

Inhalt


1. Grundsätze der Leistungsbewertung……...2
2. Leistungsanforderungen in der Sekundarstufe I……...…2
   2.1 Beurteilungsgrundlagen……2
   2.2 Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistung ...……...3
3. Leistungsanforderungen in der Sekundarstufe II ……...5
   3.1 Sonstige Mitarbeit……..5
   3.2 Klausuren ……...…...6
   3.3 Überprüfungsformen ……7
4. Leistungsbewertung im Fall von Distanzunterricht……9
5.. Bewertungsbögen…….. …….....9
   5.1 Mappenführung……9
   5.2 Selbsteinschätzung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit ……..……....10
   5.3 Mündliche Referate……...……...11
   5.4 Gruppenarbeit mit Präsentation……....12
   5.5 Facharbeit……..…13
6. Informationsschreiben (Vorlage)……..……...……..…..14
   6.1 Sekundarstufe I……...……..15
   6.2 Sekundarstufe II……...…16

# 1. Grundsätze der Leistungsbewertung

Da der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach verankert ist, verlangt er eine Zensurengebung nach den gleichen Maßstäben wie sie für andere Fächer gelten. Dabei steht der Religionsunterricht im Spannungsfeld von persönlichem Glauben der Schülerinnen und Schüler einerseits und der Wissensvermittlung und andererseits der Reflexion über diesen Glauben, die der Unterricht ermöglicht.

Die im Religionsunterricht angestrebten Kompetenzen umfassen auch die Bildung von Werturteilen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernzielkontrolle entziehen. Daher wird nicht die persönliche Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler benotet werden, sondern vielmehr die Fähigkeit, sich kritisch und kriteriengeleitet mit den Themen des Religionsunterrichts auseinandersetzen zu können.

Der Bereich der Leistungskontrolle und Leistungsbewertung im Fach Religion erfasst die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Die Leistungskontrolle dient zur Diagnose der erreichten Leistungsstandes und soll jedem Schüler/jeder Schülerin Hinweise für das Weiterlernen geben. Die Beiträge sollen unterschiedliche mündliche und ggf. schriftliche Formen in enger Bindung an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit umfassen und ggf. die neuen Aufgabenformate in der Sek II beinhalten. Die Leistungsbeiträge werden in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtungen während des Schuljahres festgestellt. Die Beobachtungen werden dokumentiert. Rückmeldungen erfolgen u. a. durch Beratungsgespräche und Kommentare unter der schriftl. Leistung. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen.

Mögliche Formen der Leistungsbeurteilung und -überprüfung sind im schulinternen Lehrplan den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet.
Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülern/innen sowie Erziehungsberechtigten zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt (vgl. auch 5. Informationsschreiben). Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt.

# 2. Leistungsanforderungen in der Sekundarstufe I

## 2.1 Beurteilungsgrundlagen

- *mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch*, in denen Umfang und Verfügbarkeit von Kenntnissen sowie methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung deutlich werden;
- *schriftliche Beiträge zum Unterricht* (z.B. Ergebnisse der Arbeit an Texten, an weiteren Unterrichtsmaterialien, die Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokollen usw.);
- die *Fähigkeit, Unterrichtsinhalte in ihren Zusammenhängen, Begründungen und Folgerungen zu durchdringen*, *selbstständige Fragen zu stellen, Probleme zu sehen und zu ihrer Lösung beizutragen;*

- *kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppen- und Projektarbeit* (durch Beobachtungsbogen);
- *fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen* (z.B. Bilder, Collagen, Rollenspiele usw.);
- *im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise* (z.B. vorgetragene Hausaufgaben, Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase, angemessene Führung eines Heftes, Organisation und Durchführung von Präsentationen);
- *ggf. kurze, schriftliche Überprüfungen am Ende einer Unterrichtseinheit.*

Bei der Benotung im Bereich „Sonstige Leistungen" werden sowohl die *Qualität* als auch die *Quantität* und *Kontinuität* der Beiträge berücksichtigt. Dabei richtet sich die Qualität nach den Gesichtspunkten Reproduktion, Anwendung und Meinungsbildung. Darüber hinaus orientiert sich die Leistungsbeurteilung an den für den Religionsunterricht im Kernlehrplan geforderten Kompetenzbereichen, der Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz.

### 2.2 Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistung (auch für die Sek II)

| **Beschreibung der Anforderung** | **Leistungssituation** | **Note/Punkte** |
|---|---|---|
| Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. | - löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme<br>- wendet Fachsprache souverän und fehlerfrei an<br>- überträgt sicher Gelerntes auf neue bzw. unbekannte Problemstellungen und erläutert diese<br>- arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit<br>- bewertet differenziert und eigenständig<br>- entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig | Note: 1<br>(13P-15P) |
| Die Leistung entspricht voll den Anforderungen. | - liefert Ansätze und Ideen komplexer Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen<br>- wendet die Fachsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an<br>- versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem sicher her<br>- arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit<br>- bewertet weitgehend differenziert, unterscheidet wesentliche von unwesentlichen In- | Note: 2<br>(10P-12P) |

| | | |
|---|---|---|
| | halten | |
| Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. | - regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht<br>- wendet Fachsprache weitgehend korrekt an<br>- versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären<br>- arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert<br>- liefert Ansätze von Bewertungen | Note: 3<br>(7P-9P) |
| Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen. | -beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht<br>- wendet Fachsprache gelegentlich korrekt an<br>- versteht einfache Sachverhalte, gibt Gelerntes wieder<br>- arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung | Note: 4<br>(4P-6P) |
| Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar. | - beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht<br>- wendet Fachsprache unzureichend an<br>- kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben<br>- arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert | Note: 5<br>(1P-3P) |
| Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind | - beteiligt sich fast nie eigenständig am Unterricht<br>- verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht<br>- wendet Fachsprache nicht an<br>- liefert keine unterrichtlich verwendbaren Beiträge | Note: 6<br>(0P) |

Für den jeweils höheren Notenbereich werden die Leistungen aus dem unteren Notenbereich vorausgesetzt.

Quelle: vgl. Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg (Hg.): Handreichung für den Religionsunterricht in den Sekundarstufen I und II, Freiburg 2007.

## 3. Leistungsanforderungen in der Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II kann das Fach Religionslehre als schriftliches Fach belegt werden. In diesen Fällen wird die Endnote aus den „Schriftlichen Arbeiten“ und den „Sonstigen Leistungen“ ermittelt.
Bei den „Sonstigen Leistungen“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin / ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren) erbringt. Dazu gehören Beiträge zum Unterrichtsgespräch, wie auch die Leistungen in Hausaufgaben, Referaten, Protokollen und sonstige Präsentationsleistungen.
Die Beiträge zum Unterrichtsgespräch werden nicht punktuell bewertet, sondern über den Gesamtzeitraum beobachtet. Bewertet werden die Qualität, Quantität und Kontinuität der Schülerbeiträge sowie die im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz). Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, das Erreichen der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.
Die Beurteilung von Leistung und deren Mitteilung an die Schülerinnen und Schüler soll demnach mit der Feststellung des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein. Für die Schüler und Schülerinnen sollen den Lernprozess begleitende Rückmeldungen zu den erreichten Leistungen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung darstellen.

### 3.1 Sonstige Mitarbeit

In die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ fließen folgende generelle Anforderungen ein:

- Kenntnisse von Unterrichtsinhalten im Fach Religion der Unter-, Mittel- und Oberstufe
- biblische Grundkenntnisse
- Kenntnisse zu Fremdreligionen (Judentum / Islam / Buddhismus / Hinduismus)
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit religiösen Themen und ethischen Grundfragen
- Fähigkeit zur sorgfältigen Reproduktion, Ordnung und Gliederung von Beiträgen
- Fähigkeit zum Erkennen von Problemstellungen und offenen Fragen im Dialog
- Sachbezogenheit, Selbstständigkeit und Argumentationsfähigkeit
- argumentative und begründete Auseinandersetzung mit den Unterrichtsmaterialien (Texte, Filme, Bilder usw.)
- Entwicklung und Anwendung der Fachsprache
- zunehmende Selbstständigkeit im Umgang mit Fragen, Inhalten und Verfahren
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben in seinen historischen und kulturellen Ausprägungen, sowie seiner Bedeutung für die Gegenwart

Ebenfalls werden folgende Aspekte bei der Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ mit berücksichtigt:

- aktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- selbstständiges Erschließen von Problemstellungen
- aktive Beteiligung an Einzel- und Gruppenarbeiten
- zunehmend selbstständige Steuerung des eigenen Lernprozesses

- eigenständige Beschaffung von Unterrichtsmaterial
- Einbringen von eigenen Erfahrungen in den Unterricht
- Aufgeschlossenheit gegenüber fremden Erfahrungen
- Eigeninitiative
- Mitarbeit in Gruppenarbeiten und bei Projekten
- Hausaufgaben
- Referate
- Stundenprotokolle **(Kriterien siehe 2.2)**

### 3.2 Klausuren

Kriterien für die Beurteilung von Klausuren sind:

- Gliederung der Aussagen, begriffliche Klarheit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Klarheit der Gedankenführung, Beherrschung der im Unterricht geübten Methoden, Umfang und Genauigkeit der im Unterricht gewonnenen Kenntnisse und Einsichten, Stimmigkeit der Aussagen, Texterfassung und Problemverständnis, Differenzierung zwischen Wesentlichem und weniger Wichtigem, Breite der Argumentationsbasis, Vielfalt der Aspekte und verarbeiteten Sachverhalte, Darlegung der eigenen Beurteilungskriterien, Reflexionsniveau, sprachliche Richtigkeit.

- Durch die Klausuren sind folgende drei Anforderungsbereiche abgedeckt:

  **I.** Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet;

  **II**. Selbstständiges Anwenden, Verarbeiten und Darstellen von Kenntnissen;

  **III.** planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen und Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen

***Einführungsphase:***
~50% der Gesamtnote bei schriftlicher Belegung mit nur einer Klausur
~50% Sonstige Mitarbeit

***Qualifikationsphase:***
ca. 50% der Gesamtnote bei schriftlicher Belegung
ca. 50% Sonstige Mitarbeit

Die schriftlichen Klausuren dienen dazu, zu überprüfen, inwiefern die gesetzten Lehr- und Lernziele eines Lernabschnittes erreicht worden sind. Die Formulierungen in den Aufgabenstellungen der Klausuren sind angelehnt an die Vorgaben des Zentralabiturs, d. h. sie berücksichtigen die zugrunde gelegten Operatoren und die drei Anforderungsbereiche. Neben der inhaltlichen Leistungen fließt auch die Darstellungsleistung mit ca. 20% in die Gesamtnote ein. Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs (Erwartungshorizont), an die die Schülerinnen und Schüler sukzessive herangeführt werden.

### 3.3 Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen der Kernlehrpläne ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der gesamten gymnasialen Oberstufe soll – auch mit Blick auf die individuelle Förderung – ein möglichst breites Spektrum der genannten Formen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden. Wichtig für die Nutzung der Überprüfungsformen im Rahmen der Leistungsbewertung ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler zuvor im Rahmen von Anwendungssituationen hinreichend mit diesen vertraut machen konnten.

| **Überprüfungsformen** | **Kurzbeschreibung** |
|---|---|
| **Darstellung** | Eine auf der Grundlage einer Texterschließung fußende „**Darstellung**“ umfasst z. B.:<br>– einen Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen skizzieren<br>– ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. nennen / benennen<br>– einen Sachverhalt oder den Inhalt eines Textes unter Verwendung der der Fachsprache mit eigenen Worten wiedergeben<br>– die Merkmale eines Bildes oder anderen Materials mit Worten in Einzelheiten beschreiben<br>– Aussagen eines Textes zusammenstellen und / oder die Position(en) des Textes erfassen und wiedergeben<br>– den Argumentationsgang eines Textes, den Aufbau eines Bildes usw. beschreiben<br>– die Kernaussagen eines Textes komprimiert und<br>– ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. nennen / benennen |
| **Analyse** | „**Analyse**“ umfasst z. B.:<br>– Texte und Materialien in Beziehung setzen und nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen<br>– einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues anwenden<br>– einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen neuen oder anderen Zusammenhang einordnen<br>– Behauptungen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte belegen / nachweisen<br>– Beispiele für einen Sachverhalt finden und ihn Konkretisieren<br>– einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar erläutern / erklären / entfalten<br>– aus Aussagen eines Textes einen Sachverhalt oder (eine) Position(en) herausarbeiten / erläutern<br>– die Argumentationsstrategie eines Textes herausarbeiten |

| | |
|---|---|
| | – unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch analysieren / untersuchen<br>– vergleichende kriteriengeleitete Analyse |
| **Erörterung** | „**Erörterung**“ umfasst z. B.:<br>– eigene Aussagen durch Argumente begründen und nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen<br>– ein begründetes eigenes Urteil zu einer Position oder einem dargestellten Sachverhalt entwickeln<br>– einen Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden beurteilen / bewerten (Sach- bzw. Werturteil)<br>– die eigene Überzeugung argumentativ vorstellen<br>– die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblems entfalten, dazu Thesen erfassen bzw. aufstellen, Argumente formulieren und dabei eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten<br>– eine Meinung, Aussage, These, Argumentation prüfen / überprüfen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen<br>– zu einer unbekannten Position, Argumentation oder Theorie aus der Sicht einer bekannten Position Stellung nehmen / eine Erwiderung formulieren und ein begründetes Urteil abgeben<br>– aus einer Position Konsequenzen ziehen / Perspektiven entwickeln |
| **Gestaltung** | „**Gestaltung**“ umfasst z. B.:<br>– sich kriteriengeleitet mit einer Anforderungssituation kreativ und produktionsorientiert auseinandersetzen<br>– ev. RU: erstellt werden soll ein adressatenbezogenes Produkt |

*Quellen: Kernlehrplan kath. Religionslehre Sek II und Kernlehrplan ev. Religionslehre Sek II*

## 4. Leistungsbewertung im Fall von Distanzunterricht

- Der Distanzunterricht im Fach Religion ist dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler wie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig.
- Distanzunterricht wird digital durch unsere pädagogischen Plattform IServ unterstützt.
- Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Schulpflicht durch Teilnahme am Distanzunterricht.
- Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

a) Schriftliche Überprüfungen dieser finden in der Regel im Präsenzunterricht statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsbewertung möglich. Als alternative Formen bieten sich beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung) sowie Projektarbeiten an. Sowohl die Anfertigung der Facharbeit als auch mündliche Leistungsüberprüfungen in der gymnasialen Oberstufe können auch in Distanzphasen erfolgen.

b) Bereich Sonstiger Leistung: Die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht erwerben, werden in der Regel durch die Bewertung der Sonstigen Leistungen einbezogen. Diese werden zwar dem Bereich „mündliche Note“ zugeordnet, es handelt sich jedoch von jeher bereits auch um schriftliche Ergebnisse (z. B. Unterrichtsheft, schriftliches Arbeitsergebnis aus dem Unterricht). Bewertbar ist auch, ob Ergebnisse fristgerecht zu einem bestimmten Zeitpunkt abgegeben wurden. Die Familien sind in diesem Zusammenhang verpflichtet, technische Schwierigkeiten oder Krankmeldungen rechtzeitig im Vorfeld mitzuteilen.
Im Distanzunterricht sind insbesondere die folgenden Ergebnisse Bewertungsgrundlage im Bereich der sonstigen Leistungen:

| Analog | Digital |
|---|---|
| • Präsentation von Arbeitsergebnissen des Distanzlernens im Präsenzunterricht:<br>◦ Projektarbeiten<br>◦ Lerntagebücher<br>◦ Portfolios<br>◦ Bilder<br>◦ Plakate<br>◦ Arbeitsblätter<br>◦ Aufgaben<br>◦ Heft<br>◦ etc.<br><br>• Unterrichtsgespräch über Inhalte des Distanzlernens im Präsenzunterricht | • Präsentation von Arbeitsergebnissen<br>◦ per Aufgabenmodul in IServ<br>◦ per Mail in IServ<br>◦ im Rahmen von Videokonferenzen in IServ<br>◦ etc.<br><br>• mögliche Formate sind:<br>◦ Arbeitsblätter<br>◦ Texte<br>◦ Bilder<br>◦ Audiofiles / Podcasts<br>◦ Videos<br>◦ Projektarbeiten<br>◦ Lerntagebücher, E-Books<br>◦ Portfolios<br>◦ kollaborative Schreibaufträge<br>◦ Schaubilder / Diagramme<br>◦ Blog- oder Padleteinträge<br>◦ etc. |

ergänzt und verändert nach: http://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/leistungsueberpruefung-und-leistungsbewertung

## 5. Beurteilungsbögen

### 5.1 Mappenführung

**Meine Religionsmappe**

| | Daran gedacht? | Mögliche Punktzahl |
|---|---|---|
| Ist ein Inhaltsverzeichnis angelegt mit Angaben des jeweiligen Themas, der Nummer laut Themenübersicht, den Seiten? | | 2 |
| Sind die Arbeitsblätter und deine Mitschriften nummeriert und in der richtigen Reihenfolge? | | 1 |
| Sind die Arbeitsblätter und Mitschriften von der Tafel vollständig? | | 2 |
| Sind die Arbeitsblätter und Mitschriften mit einem Datum versehen? | | 1 |
| Sind Thema/ Überschrift gekennzeichnet? Wir klar, worum es geht? | | 1 |
| Ist die Schrift sauber und leserlich und die Rechtschreibung (einigermaßen) in Ordnung? | | 2 |
| Wie ist der äußere Eindruck? Gibt es Eselsohren, herausgerissene Blätter, etc… | | 2 |
| Und besonders wichtig:<br>Wie gut sind deine eigenen Überlegungen, deine selbst formulierten Ergebnisse,…? | | 4<br>(ggf. +1 Zusatzpunkt) |
| **Gesamtpunktzahl:** **/15 Punkten**<br><br>**Note** für die Mappenführung in dem Zeitraum vom …… bis zum ……: | | |
| Notenschlüssel: 15-13,5 P.: 1 / 13-11,5 P.: 2 / 11-9,5 P.: 3 / 9-7,5 P.: 4 / 7-5,5 P.: 5 | | |

## 5.2 (Selbst-)einschätzung im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ (verändert nach W. Lütgert: Leistungsrückmeldung […]. In: Pädagogik 3 (1999), S. 47.)

| **Beobachtungskategorien im Bereich „Sonstige Mitarbeit“** | ↑ | ↗ | ↘ | ↓ | **Kriterien** |
|---|---|---|---|---|---|
| Wiedergabe von Wissen | | | | | - Kann ich meinen Mitschülerinnen und Mitschülern einen Zusammenhang bzw. einen Text gegliedert und unter Verwendung der Fachsprache darstellen?<br>- Verfüge ich über den erarbeiteten Stoff und kann ihn in bekannten Zusammenhängen anwenden?<br>- Kann ich früher erworbene Kenntnisse in einer bekannten Situation/in einem bekannten Zusammenhang anwenden? |
| Anwenden und Übertragung von Wissen, Entwicklung von Problemlösungen, Kreativität | | | | | - Kann ich die erworbenen Kenntnisse auf unbekannte Themen übertragen?<br>- Bringe ich neue, sinnvolle Ideen in den Unterricht ein?<br>- Mache ich auf entstehende Probleme oder andere Lösungsmöglichkeiten aufmerksam?<br>- Ergänze ich oder führe ich Äußerungen anderer weiter?<br>- Bin ich in der Lage, über eigene (Vor)-Urteile kritisch nachzudenken und diese ggf. zu verändern?<br>- Kann ich meine Meinung hinsichtlich einer religiösen Fragestellung mit zutreffenden Argumenten begründen? |
| selbstständiges Arbeiten | | | | | - Erledige ich die gestellten Aufgaben/Hausaufgaben/Rechercheaufgaben/Projekte selbstständig und vollständig?<br>- Kann ich meinen Arbeitsweg hinsichtlich einer vielschichtigen, offenen Aufgabenstellung selber planen und diesen auch zu einem Abschluss bringen? |
| Lernwille und Durchhaltevermögen | | | | | - Bin ich bereit, mich auf Fragestellungen des Religionsunterrichtes (religiöse Fragen und Sinn-Fragen) einzulassen?<br>- Beteilige ich mich regelmäßig am Unterrichtsgespräch?<br>- Versuche ich, die Aufgaben vollständig zu erledigen?<br>- Arbeite ich über einen längeren Zeitraum konzentriert, auch wenn die Lösung eines Problems zunächst schwierig erscheint? |
| Fähigkeit zur Kommunikation und Zusammenarbeit (Interaktion/Kooperation) | | | | | - Höre ich meinen Mitschülerinnen und Mitschülern aufmerksam zu?<br>- Trage ich dazu bei, dass ein gutes Arbeits- und Lernklima herrscht?<br>- Wirke ich im Rahmen von Gruppenarbeiten an Entscheidungen mit und übernehme ich Aufgaben?<br>- Helfe ich anderen? Lasse ich mir helfen?<br>- Gehe ich respektvoll mit den (vielleicht auch falschen) Beiträgen der Mitschüler/innen um? |
| Präsentationsleistungen | | | | | - Kann ich Arbeitsergebnisse mündlich als (Kurz)-Vortrag/Referat überzeugend vortragen?<br>- Bringe ich mich in Rollenspielen oder anderen szenischen Präsentationsformen ein?<br>- Kann ich Ergebnisse in bildlicher Form (Plakat/Folie/Mind-Map/…) übersichtlich darstellen? |

## 5.3 Mündliche Referate

| **Beurteilungsbogen für mündliche Referate im Fach Religion** [1] | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Name des Schülers/in: _____ Klasse/Stufe: _____**<br>**Datum_____** | | | | |
| **Thema: _____** | | | | |
| **Bewertung** | ++ | + | **0** | - |
| **Aufbau, Inhalt, Sachwissen** | | | | |
| Du hast dir viel Wissen zum Thema angeeignet**.** | | | | |
| Du hast dich kritisch mit dem Thema auseinandergesetzt. | | | | |
| Deine Darstellung war logisch aufgebaut. | | | | |
| Deine Erklärungen war sachlich richtig. | | | | |
| Deine Darstellung war ausführlich und für deine Mitschüler-verständlich. | | | | |
| Du hast Fachbegriffe verwendet. | | | | |
| Fremdwörter hast du sofort erklärt. | | | | |
| Du hast deine eigene Position zum Thema konkret und deut-lich zum Ausdruck gebracht. | | | | |
| Deine eigenen Ideen hast du nachvollziehbar begründet. | | | | |
| **Sprache, Vortrag** | | | | |
| Du hast frei gesprochen und nicht einfach einen vorbereiteten Text abgelesen. | | | | |
| Du hast zu den Mitschülern Blickkontakt gehalten. | | | | |
| Du hast laut und deutlich gesprochen. | | | | |
| Du hast flüssig und abwechslungsreich gesprochen. | | | | |
| Du hast Pausen sinnvoll gesetzt und in angemessenem Sprechtempo vorgetragen. | | | | |
| **Medien, Materialien, Veranschaulichung** | | | | |
| Du hast Medien angemessen ausgewählt und sinnvoll einge-setzt. | | | | |
| Deine PowerPoint-Präsentation/deine Folien/ deine Plakate war/en übersichtlich, veranschaulichend und ansprechend gestaltet. | | | | |
| **Einbeziehung der Zuhörer** | | | | |
| Du hast die Zuhörer miteinbezogen und deren Fragen beant-wortet. | | | | |
| Dein Vortrag hat bei den Zuhörern Interesse für das Thema geweckt. | | | | |
| **Besonders gelungen ist:** | | | | |
| Datum:<br><br>Unterschrift: | | | | |

[1] Entscheidend verändert nach ISB Staatsinstitut für Qualitäts- und Bildungsforschung München (Hrsg.) (2010): Leistung neu denken. Empfehlungen, Ideen, Materialien. Donauwörth: Auer Verlag und Klein, Helmut (2009): Transparente Leistungsbewertung und Zensurengebung in der Sekundarstufe I. Hohengehren: Schneider.

## 5.4 Gruppenarbeit mit Präsentation

| **Beobachtungsaspekte (SCHÜLER)**<br>**Gruppenarbeit mit Präsentation im Fach Religion** | ++ | + | 0 | - |
|---|---|---|---|---|
| **A. Sachwissen/Inhalt/Aufbau** | | | | |
| ▷ Die Aufgabenstellung hast du berücksichtigst.<br>▷ Der Aufbau der Präsentation ist nachvollziehbar.<br>▷ Die Ergebnisse hast du sachgerecht dargestellt.▷ | | | | |
| **B. Darstellungsweise** | | | | |
| ▷ Du hast die Ergebnisse übersichtlich präsentiert.<br>▷ Du hast laut, deutlich, frei und abwechslungsreich vorgetragen.<br>▷ Du hast die Aufmerksamkeit eingefordert und Blickkontakt zu den Zuhörern gehalten. | | | | |
| **C. Sozialkompetenz** | | | | |
| ▷ Du warst an der gemeinsamen Aufgabe gleichberechtigt<br>und aktiv beteiligt<br>▷ Du hast eigene Ideen eingebracht und vertreten<br>▷ Du hast dich an Verhaltensregeln gehalten und bist auf Fragen und Einwände der Gruppenmitglieder eingegangen. | | | | |

**Besonders gelungen war:**

Datum_____ Unterschrift _____

| **Beobachtungsaspekte (LEHRER)**<br>**Gruppenarbeit mit Präsentation in Religion** | ++ | + | 0 | - |
|---|---|---|---|---|
| **A. Sachwissen/Inhalt/Aufbau** | | | | |
| ▷ Die Aufgabenstellung hast du berücksichtigst.<br>▷ Der Aufbau der Präsentation ist nachvollziehbar.<br>▷ Die Ergebnisse hast du sachgerecht dargestellt. | | | | |
| **B. Darstellungsweise** | | | | |
| ▷ Du hast die Ergebnisse übersichtlich präsentiert.<br>▷ Du hast laut, deutlich, frei und abwechslungsreich vorgetragen.<br>▷ Du hast die Aufmerksamkeit eingefordert und Blickkontakt zu den Zuhörern gehalten. | | | | |
| **C. Sozialkompetenz** | | | | |
| ▷ Du warst an der gemeinsamen Aufgabe gleichberechtigt<br>und aktiv beteiligt<br>▷ Du hast eigene Ideen eingebracht und vertreten<br>▷ Du hast dich an Verhaltensregeln gehalten und bist auf Fragen und Einwände der Gruppenmitglieder eingegangen. | | | | |

**Besonders gelungen war:**

Datum_____ Unterschrift _____

## 5.5 Facharbeit

**Bewertungsbogen Facharbeit im Fach Religionslehre**

Name:

| **Formale Anlage** | max. Punktzahl | erreichte Punktzahl |
|---|---|---|
| Die Facharbeit ist ansprechend und sorgfältig aufbereitet worden. | 4 | |
| Die Gliederung ist übersichtlich und inhaltlich logisch angelegt worden. | 4 | |
| Der Text ist sprachlich korrekt sowie aufgabengerecht und angemessen formuliert worden. | 4 | |
| Die Zitierregeln sind eingehalten und richtig angewendet worden. | 4 | |
| Das Literaturverzeichnis ist fachgerecht und übersichtlich aufbereitet worden. | 4 | |
| **Aufbau und Strukturierung** | | |
| Die fachspezifische Terminologie, ihre Methoden und die entsprechenden Arbeitstechniken werden beherrscht. | 4 | |
| Die Literatur ist angemessen entsprechend der Aufgabenstellung zusammengestellt worden. | 4 | |
| Die Materialien sind sach-und problembezogen eingesetzt und ausgewertet worden. | 4 | |
| Die Argumentation in der Facharbeit ist verständlich und folgerichtig. | 4 | |
| Die begriffliche Darstellung der Sachverhalte erfolgte präzise. | 4 | |
| **Inhaltliche Bewältigung** | | |
| Die im Thema gegebene Problemstellung ist sachangemessen und vollständig erfasst, analysiert und dargestellt worden. | 12 | |
| Einzelne Problembereiche sind differenziert und begründet beurteilt worden. | 12 | |
| Die Problemlösung ist auf spezifische Aspekte konzentriert worden. | 7 | |
| Es gelang einen Lösungsweg zu entwickeln, darzustellen und zu begründen. | 11 | |
| Eine begründete Stellungnahme ist zu der formulierten Problematik abgegeben worden. | 11 | |
| Die im Thema gegebene Problemstellung ist präzise und prägnant zusammengefasst worden. | 7 | |
| **Summe** | **100** | |
| **Gesamtnote (Punkte):** | | |

# 6. Informationsschreiben (Vorlage)

## 6.1 Sekundarstufe I

### Bewertung mündlicher/sonstiger Mitarbeit in der Sekundarstufe I
### FACH RELIGIONSLEHRE

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse xy ,

Dem Bereich mündlicher Mitarbeit kommt im Fach Religion bei der Bestimmung der Gesamtnote eine große Bedeutung zu, da das Gewicht schriftlicher Überprüfungen nur etwa ein Drittel der Endnote ausmacht.
Die folgenden Informationen sollen sowohl dir als auch deinen Eltern einen Überblick über den Bereich „mündlicher Mitarbeit“ geben. Neben den *mündlichen Redebeiträgen im Unterrichtsgespräch*, wobei sowohl Quantität, als auch Qualität und Kontinuität der Beiträge für die Beurteilung maßgeblich sind, fallen unter Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ alle Leistungen, die ein Schüler/ eine Schülerin im Zusammenhang mit Unterricht erbringt.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen also:

- ⇨ mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen, Hausaufgaben)
- ⇨ schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Rechercheergebnisse)
- ⇨ Ergebnisse gestalterischer Arbeiten (z.B. Bilder, Collagen, Rollenspiel, PC-Arbeiten)
- ⇨ Qualität von Arbeitsmappen, Heften, Portfolios oder Lerntagebücher
- ⇨ kurze schriftliche Übungen
- ⇨ Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns
- ⇨ Arbeitsbeiträge in Partner-, Gruppen- und Projektarbeit

Auf eine gutes Miteinander und eine gute Mitarbeit freut sich
Eure Religionslehrerin/ Euer Religionslehrer

*Übersicht zur Notenermittlung:*

| Situation | Fazit | Note |
|---|---|---|
| Du beteiligst die nicht freiwillig am Unterricht.<br>Deine Äußerungen nach Aufforderung durch den Lehrer sind leider falsch. | Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Defizite in absehbarer Zeit nicht behebbar sind. | 6 |
| Du beteiligst die nicht freiwillig am Unterricht.<br>Deine Äußerungen nach Aufforderung durch den Lehrer oder freiwillige Beiträge sind fast alle falsch oder am Thema/der Frage vorbei. | Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Defizite sind in absehbarer Zeit behebbar. | 5 |
| Gelegentlich beteiligst du dich mündlich am Unterricht. Deine Äußerungen beschränken sich aber auf die Wiedergabe einfacher Fakten und sind im Wesentlichen richtig. | Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen. | 4 |
| Regelmäßig beteiligst du dich am Unterricht. Im Wesentlichen kannst du einfacher Fakten wiedergeben und mit Kenntnissen aus dem Stoff der gesamten Unterrichtsreihe verknüpfen. | Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. | 3 |
| Du verstehst schwierige Aufgaben, Probleme erkennst du und zwischen Wichtigem und Unwichtigem kannst du unterschieden. Dabei sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. | Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen. | 2 |
| Probleme kannst du eigenständig lösen und sprachlich angemessen und klar formulieren. Du erarbeitest Inhalte, Anregungen für den Unterricht durch eigene Materialien oder Ideen selbstständig. | Die Leistung entspricht in ganz besonderem Maß den Anforderungen. | 1 |

## 6.2 Sekundarstufe II

**Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe II**
**Fach Religionslehre**

Liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe xy,

da ihr bisher bei mir noch keinen Unterricht gehabt habt, ist es sinnvoll, die Kriterien für die Beurteilung eurer Leistungen noch einmal gemeinsam bewusst und transparent zu machen. Dem Bereich ‚Sonstige Mitarbeit' kommt eine große Bedeutung zu, denn die im Bereich ‚Sonstige Mitarbeit' erreichte Note hat in der Oberstufe den gleichen Stellenwert wie die Klausuren im entsprechenden Unterrichtszeitraum.

Nach jedem Quartal werden euch die Noten mitgeteilt, die ihr erhalten habt. Diese werden in eure ‚Stammblätter' eingetragen. Wer im Fach Kath./Ev. Religionslehre Klausuren schreibt, bei dem wird auch das Ergebnis der Klausur als Quartalszensur eingetragen. Beide Noten gehen zu gleichen Teilen in die Halbjahresnote ein.
Während in der Sekundarstufe I der Lehrer ruhigere Schülerinnen und Schüler ansprechen und sie zur Mitarbeit auffordern muss, damit sie eine bessere Note erreichen können, sind in der Sek II Schülerinnen und Schüler zunehmend selbst verantwortlich dafür, ob und wie umfangreich sie sich am Unterricht beteiligen.
Die folgenden Informationen sollen sowohl euch als auch euern Eltern einen Überblick über den Bereich der ‚Sonstigen Mitarbeit' geben. Der Bereich ‚Sonstige Mitarbeit' umfasst nicht nur die mündlichen Beiträge im gemeinsamen Unterrichtsgespräch, sondern hierunter fallen alle Leistungen, die ein Schüler/ eine Schülerin im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme von Klausuren erbringt.

Dazu gehören:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Arbeitsbeiträge in Partner- und Gruppenarbeit
- die Leistungen in Hausaufgaben und Referaten
- die Wiedergabe des Erarbeiteten zu Beginn der Folgestunde
- die Leistungen in schriftlichen Übungen
- die Leistungen in Kurzvorträgen und Protokollen
- die Mitarbeit in Projekten (Vorbereitung, Präsentation)
- die Qualität von Arbeitsmappen, Lese-/Lerntagebüchern

Bei der Beteiligung am Unterrichtsgespräch ist nicht nur die zahlenmäßige Menge (Quantität), sondern vor allem auch die Qualität der Beiträge wichtig. Ihr sollt lernen selbstständig zu arbeiten und die zunehmend mehr gegebenen Freiräume für eine intensive gemeinsame Erarbeitung zu nutzen.

Die ‚Sonstige Mitarbeit' soll euch auf die mündliche Abiturprüfung und ihre Anforderungen vorbereiten. Zur Selbstständigkeit in der Oberstufe gehört es auch, dass ihr euch eigenständig meldet, wenn ihr z.B. ein Referat vorbereiten möchtet, dass ihr im Unterricht mitüberlegt, wo z.B. eine Vertiefung sinnvoll wäre, wo ihr mit eigenen Ideen, Vorschlägen und Materialien zum Unterricht beitragen könnt (dazu sollte es nicht einer gesonderten Aufforderung durch den Kurslehrer / die Kurslehrerin bedürfen). In gemeinsamen Reflexionsrunden werden wir auch darüber nachdenken, welchen Beitrag jeder einzelne zur Gestaltung und zum Gelingen des Unterrichts geleistet hat. Versteht euch bitte als Subjekte nicht als Objekte des Gemeinschaftsprojektes Unterricht.

Ich denke, dass wir uns dann auf ein gutes Miteinander und auf interessanten Unterricht freuen können.

Eure Religionslehrerin/Euer Religionslehrer